

Verteidigungen

30. November, Herr Dieter Kiedling, Thema: „Untersuchungen über den Einfluss energiereicher Strahlung auf das dielektrische Verhalten von Polyvinylchlorid (PVC)“, Physikalisches Institut.

Donnerstag, 2. Dezember, 16 Uhr, Otto-Schill-Straße 1, Hörsaal 1, Herr Gunter Fuchs, Thema: „Zur Diagnostik der mathematischen Leistungsfähigkeit“, Institut für Psychologie „Wilhelm Wundt“.

Veranstaltungen

Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr, Hörsaal des Julius-Lips-Instituts, Schillerstraße 6, Bei den finnischen Lechtischern. Es spricht Dr. Friedrich Treide, Aspirant am Julius-Lips-Institut, in einem Fachbildervortrag.

Sonntag, 28. November, 19.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum, Klavichord und Cembalo. Es spricht Dr. Rübardt.

Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Eisterstraße 23, **Spezielle Probleme der Arbeitspsychologie.** Die Diskussionsgrundlage gibt Diplompsychologe Horst Rudolph.

Mittwoch, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, Der Inselverlag und das „schöne Gebrauchsbuch“, Rundtischgespräch mit Prof. Dr. Walter Dietze und Mitarbeitern des Inselverlages.

Pflege des Erbes und des Gegenwartsschaffens

Von den zahlreichen Kulturgruppen unserer Universität hat jede ihr eigenes Profil und ihre speziellen Aufgaben; gemeinsame Grundanliegen ist jedoch, die aktuellen kulturpolitischen Probleme zu erkennen und mit der eigenen künstlerischen Arbeit zu ihrer Lösung beizutragen.

Aus der Förderung des sozialistischen Bildungssystems nach einer allseitig umfassenden Vermittlung der Kulturwerte an alle Menschen entwickelt sich für den Leipziger Universitätschor die Aufgabe, das Erbe der großen Meister der Vergangenheit zu wahren und in adäquater Form das Gegenwartsschaffen zu fördern und zu pflegen. Das heißt, bei einer möglichst breiten Schicht das Verständnis für die Ausprägungsmöglichkeiten der Musik zu wecken und zu ihrer schöpferischen Aneignung anzuregen.

Das Studienjahr 1965/66 umschließt zwei kulturelle Höhepunkte in unserer Stadt und somit unserer Universität: die Festwochen zum 800jährigen Bestehen der Stadt Leipzig und das Internationale Bachfest im Mai 1966. In der Arbeit des Universitätschores umfassen sie die zwei Seiten eines Anliegens: der musischen Erziehung der Studierenden und Angehörigen der Universität.

Durch intensive Beschäftigung des sich ständig erneuernden Chores junger Menschen mit den Werken des musikalischen Kulturerbes hat sich der Leipziger Universitätschor in kontinuierlicher Arbeit um eine Interpretation dieser Werke bemüht, die ihr wahrhaft humanistisches Anliegen voll zum Ausdruck bringen.

Leipzig ist die Stätte der vorbildlichen Pflege des Bach'schen Werkes, und es war und ist auch für den Universitätschor eine verpflichtende Aufgabe, diese Werke der nachrückenden Studentengeneration zu übermitteln. Der Chor wird in diesem Studienjahr, in dem er auch auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, die drei Oratorien Johann Sebastian Bachs zur Aufführung bringen. Im Messekonzert und in seinem Konzert im Rahmen des Bachfestes wird sogar einer internationalen Hörschaft der Beweis zu erbringen sein, wie an einer sozialistischen Universität dieser Bestandteil unserer Nationalkultur gepflegt wird.

In der Beschäftigung mit dem Gegenwartsschaffen ist es dem Chor mit der Uraufführung der Kontate „Und das ist das Unsere“ gelungen, eine qualitativ höhere Stufe zu erreichen. Zum ersten Mal wurde im Auftrag des Chores ein neues Werk geschaffen, das mit den Mitteln der Dichtung und der Musik zur Bewältigung des sozialistischen Menschenbildes beitragen soll. Diesen Weg gilt es fortzusetzen. Deshalb wird der Universitätschor auch weiterhin bemüht sein, im Zusammenklang mit jungen Dichtern und Komponisten neue Werke zu schaffen, die unsere Gedanken, unsere Ziele in künstlerisch gültiger Form ausdrücken, und sie in seinen Universitätskonzerten und auf Konzertreisen einer breiten Hörschaft zu übermitteln.

Leipziger Universitätschor

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Orbitsch, Goli Möbbs (Redakteure); Prof. Dr. Jar. habil. Richard Häubert, Hans-Dietrich Ruster, Gerhard Rathow, Katica Merscha, Karl-Heinz Röß, Wolfgang Walter. Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 95 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Hiltnerstraße 26, Fernruf 19 21, Sekretariat Apparat 201 Bankkonto: 83 698 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandner“ III 23 128, 701 Leipzig, Peterstraße 23 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 47/65, Seite 2



Süd-amerikanischer Gast:

Magnifenz Prof. Villalpando

Nach seiner Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des 200jährigen Bestehens der Bergakademie Freiberg, traf am Donnerstag vergangener Woche der Rektor der bolivianischen Universität Tomas Frise in Potosi, Prof. Villalpando, zu einem viertägigen Besuch in Leipzig ein. Der südamerikanische Gast führte am Sonntag im Haus der Wissenschaftler mit Magnifenz Prof. Dr. Georg Müller sowie weiteren Mitgliedern der Universitätsleitung Gespräche über die Zusammenarbeit beider Universitäten im Rahmen des bestehenden Freundschaftsvertrages. Bereits vorher hatte Prof. Villalpando die Chemischen Institute, die Juristenfakultät sowie das Institut für Geophysikalische Erkundung besucht, wo ihm führende Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität die Lehr- und Forschungsaufgaben dieser Einrichtungen erläuterten. Unser Bild zeigt den Gast während seines Besuchs im Institut für Organische Chemie, im Gespräch mit Prof. Dr. Siegfried Hauptmann. Foto: HFBS

Forschung - Lehre - Praxis

Expertenaustausch mit dem Rundfunk

Eine Vereinbarung über Zusammenarbeit unterzeichneten am 12. November der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatlichen Rundfunkkomitees, Reginald Grimmer, der Dekan der Fakultät für Journalistik, Prof. Dr. Knipping; der Leiter des Bildungszentrums des Deutschen Demokratischen Rundfunks, Konrad Scharf, und der kommissarische Direktor des Instituts für Rundfunkjournalistik, Werner Zscheile.

Entsprechend dieser Vereinbarung, die jeweils nach Ablauf eines Jahres überprüft wird, delegiert die Fakultät für Journalistik Wissenschaftler zur Mitarbeit bei der Verwirklichung von Forschungs- und Publikationsvorhaben des Rundfunkkomitees sowie zur Unterstützung journalistischer Arbeitsgemeinschaften. Ferner verpflichtet sich die Fakultät, das Rundfunkkomitee laufend über die geplanten, diplomatischen, Dissertationen und Habilitationen zu unterrichten und bei der Planung dieser wissenschaftlichen Arbeiten die eigenen Bedürfnisse mit den Bedürfnissen des Rundfunks abzustimmen. Das Rundfunkkomitee seinerseits geht in der Vereinbarung die Verpflichtung ein, im laufenden Studienjahr zwei profilierte Journalisten als Lehrbeauftragte an die Fakultät für Journalistik zu entsenden, an der bei der Fakultät für Journalistik eingerichteten Dokumentation für Fachliteratur mitzuarbeiten, geeignete Rundfunkmitarbeiter zur wissenschaftlichen Betreuung von Diplomanden und Doktoranden sowie zur Anfertigung von Gutachten zur Verfügung zu stellen. Ferner ist eine kontinuierliche gegenseitige Unterrichtung über Forschungs- und Publikationsvorhaben vereinbart worden.

Kolloquium mit Filmdokumentaristen

Professoren der Literatur- und kunstwissenschaftlichen Fachrichtungen der Karl-Marx-Universität und Filmdokumentaristen aus verschiedenen Ländern trafen sich am Donnerstag vergangener Woche im Hotel „Deutschland“ zu einem Kolloquium „Der Humanismus in unserer Zeit“. Das Gespräch, zu dem das Präsidium des Deutschen Kulturbundes und die Karl-Marx-Universität eingeladen hatten, zeichnete sich durch Aufgeschlossenheit und leidenschaftliche Polemik aus. Von den gegenwärtig zur VIII. Internationalen Dokumentar- und Kurzfilmwoche in Leipzig weilenden Filmschaffenden nahmen u. a. Joris Ivens, Michael Rimm, Formann, Andrew Thorndike und Heynowski am Kolloquium teil. Die Karl-Marx-Universität vertrat die Professoren Mosler, Rödel, John, Schnelle u. a.

Zoologen schlossen Vertrag mit der Praxis

Einen Vertrag über Zusammenarbeit zwischen der VVB Wasserversorgung und der Abteilung Trink-, Brauch- und Abwasserbiologie des Zoologischen Instituts wurde in der vergangenen Woche unterzeichnet. Kernstück der Vereinbarung sind Festlegungen über eine Vertragsforschung, die auf exakten Themenvorschlägen beider Einrichtungen basieren. Der erste, bereits in Angriff genommene Auftrag hat das Ziel, optimale technisch-ökonomische Parameter und die günstigste Technologie für den Betrieb und die Unterhaltung von Oxidationsteichen zur Abwasserbehandlung zu ermitteln, die für die Abwasserbehandlung ländlicher Gemeinden und Siedlungen von großer Bedeutung sind, da sie bei geringen Invest- und Unterhaltungskosten einen hohen Reinigungseffekt aufweisen.

Aus den Instituten

Vortragstagung über Geflügelzucht

Eine wissenschaftliche Vortragstagung über Geflügelzucht und Geflügelhaltung führen am 27. November im Großen Hörsaal des Physiologischen Instituts das Institut für Kleinrentzucht der Karl-Marx-Universität und der Bezirksverband Leipzig der Deutschen Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft durch. Die Veranstaltung, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Horst Müller steht, wird vor allem von Praktikern aus allen Teilen der Republik besucht werden.

Diskussion über „Die Aula“

Eine Diskussion über Hermann Kants Roman „Die Aula“ veranstaltet das Institut für deutsche Literaturgeschichte am Donnerstag, dem 2. Dezember, 17 Uhr. Die Einführung für das Gespräch gibt Prof. Dr. Horst Haase.

Winkelmann-Feier

Anlässlich der Wiederkehr des Geburtstages von Johann Joachim Winkelmann, des Begründers der klassischen Archäologie, findet am Sonntag, dem 4. Dezember, 17 Uhr, im Hörsaal II der Alten Universität die traditionelle Winkelmann-Feier des Archäologischen Instituts statt. Den Festvortrag hält in diesem Jahr Nationalpreisträger Prof. D. Dr. Siegfried Moroz über das Thema „Ägypten-Griechenland. Ein Strukturvergleich“.

Studenten

Preis für Praktikumserfolg

Die Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ursula Schmollis.

Gert Gruhla und Joachim Richter wurden durch die Jury der VIII. Messe der Meister von morgen mit einem Preis für ihre Praktikumsarbeit ausgezeichnet. Diese Studentenbrigade hatte während des Berufspraktikums im Februar 1965 im Dresdener Warenhaus „Centrum“ eine umfangreiche technisch-ökonomische Analyse im Bereich des Verkaufs von Haushaltswaren durchgeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen war ein Vorschlag für die Umgestaltung der Selbstbedienungsabteilung Haushaltswaren, der die Anerkennung sowohl der Warenhaushaltung als auch der Vereinigung Volkseigener Wohnhäuser gefunden hatte. Bereits auf der Leistungsschau der Karl-Marx-Universität im Mai 1965 war die Arbeit mit einem Preis zweiter Stufe ausgezeichnet worden.

Lumumba-Ehrung

Anlässlich des Weltstudententages wurde in der vergangenen Woche im Namen des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend am Deutscher-Palast für Patrice Lumumba vor dem Herder-Institut ein Kranz niedergelegt. Der Feierstunde wohnten ausländische Studenten verschiedener Nationalitäten sowie Studierende der Universitäten der DDR bei. Der Vertreter der Union der kongoleischen Studenten in der DDR, Mungongo-Genia, dankte dabei der Jugend der DDR für die große Hilfe und Unterstützung für die im ihre Unabhängigkeit kämpfenden Völker.

Auslandsbeziehungen

Vortragsreise in die Sowjetunion

Auf einer längeren Vortragsreise in die Sowjetunion befinden sich seit dem 15. November Prof. Dr. Albrecht Heinze, Direktor des Instituts für Politische Ökonomie, und Dr. Horst Richter, Sekretär der Parteileitung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Beide Wissenschaftler werden in Vorträgen über Probleme des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Lage und Kampf der Arbeiterklasse unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus sowie über einige Probleme des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft referieren.

Publikationen

Der Beginn der antifaschistisch-demokratischen Schulreform, Prof. Dr. Gottfried Uhlig, etwa 312 Seiten, etwa 20 MDN, Akademie-Verlag, Berlin 1965.

Universitätsleitung

Arbeitsregelung für Weihnachten

Zwischen der Universitätsgewerkschaftsleitung und der Universitätsleitung wurde folgende Arbeitszeit vereinbart: Am Freitag, dem 24. Dezember, von 9 bis 12 Uhr. Die dadurch ausfallende Arbeitszeit wird am Sonntag, dem 27. November, bis 15.30 Uhr vorgearbeitet. Am Freitag, dem 31. Dezember, kann ebenfalls bis 12 Uhr gearbeitet werden. In diesem Fall hat der staatliche Leiter (Institutsdirektor, Klinikdirektor, Abteilungsleiter) eigenverantwortlich zu sichern, daß die Arbeitszeit zusammenhängend vorgearbeitet wird.

Sprechstunden des Betriebsarztes

Ab 1. Dezember sind die Ärzte der Betriebsarztstelle in der Ritterstraße zu folgenden Terminen zu sprechen: Frau Dr. Merkel: montags 8 bis 13 Uhr, dienstags 11 bis 17 Uhr, mittwochs 8 bis 13 Uhr, donnerstags 11 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr, sonntags 8 bis 19 Uhr. Frau Dr. Marxhausen: dienstags 17 bis 20 Uhr, freitags 16 bis 21 Uhr. Dr. Thierbach: montags 17 bis 20 Uhr, freitags 13 bis 15 Uhr. Dr. Conrad: montags 13.30 bis 16.30 Uhr, donnerstags 16 bis 19 Uhr.

In eigener Sache

Zeitungszustellung

Die Redaktion bittet alle Studenten des ersten Studienjahres, die gegenwärtig eine „Universitätszeitung“ über ihre Fakultät bzw. ihr Institut beziehen, um Mitteilung ihrer Leipziger Wohnanschrift, damit eine Zustellung der Zeitung ab 1. Januar über die Post erfolgen kann.

Turnvergleichskampf

Einen Mannschaftsvergleichskampf im Geräteturnen führt die HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität am 27. November, 14.30 Uhr, in der Turnhalle Pichestraße 20 durch. Am Start werden die Mannschaften von Lok Döitzsch, Chemie Hallesche Bitterfeld und Gommern, Stahl LES Leipzig, HSG Wissenschaft Halle und des Veranstalter sein.

Gold im Florett

Bei den Deutschen Studentenmeisterschaften im Fechten, die vom 11. bis 14. November in Himmensleben, bei Carl-Wilhelm Siegling der örtliche reichste Vertreter unserer Universität, neben einer Goldmedaille im Florett, konnte er sich im Degenfechten eine Silbermedaille erkämpfen. Weitere gute Plätze belegten Gerd Hoyer (4. Platz, Degen), Roland Busch (4. Platz, Säbel) und Ingrid Roller (7. Platz, Florett) bei den Damen.

Starkes Aufgebot der Schwimmer

An den 3. Deutschen Studentenmeisterschaften im Springen, Schwimmen und Wasserball, vom 28. bis 29. November in Berlin, nehmen 25 Aktive in den Einzel- und Staffeldisziplinen sowie eine Wasserballauswahl der Universität teil.

SPORT

Volleyball:

Kein Zuckerlecken

Mit wechselndem Erfolg begann die Männermannschaft der HSG Karl-Marx-Universität den Punktspielstart in der DDR-Liga. Nach sehr gutem Abschneiden im vergangenen Jahr, bekanntlich wurde ein 3. Platz belegt und nur durch eine winzige Punktdifferenz der Aufstieg zur Oberliga verpaßt, haben es unsere Volleyballer in diesem Jahr bedeutend schwerer. Das spielerische Niveau ist gestiegen, zumal jetzt so starke Mannschaften wie die DHfK II - mit der im vorigen Jahr noch Oberliga spielende Mannschaft fast identisch - und SC Leipzig II in der DDR-Liga spielen. Ein starker Verlust für die Studentenmannschaft ist der Abgang des bisherigen Kapitäns und stärksten Angreiffspielers Bernd Pfeil, für den noch kein gleichwertiger Ersatz vorhanden ist. In erster Linie käme bei etwas mehr Mut und Selbstvertrauen dafür Wolfgang Zychlinski in Frage. Erschwerend kommt noch hinzu, daß sich zur Zeit mehrere

Spieler im Prüfungssemester befinden (Physikum, Diplomarbeit, Staatsexamen), für die das zweimäßige Training in der Woche und die fast regelmäßig stattfindenden Turniere am Wochenende eine zusätzliche Belastung darstellen.

Im ersten Spiel, am 24. Oktober, wurde der SC Dynamo Berlin II ziemlich eindeutig mit 3:1 geschlagen. Bereits im zweiten Spiel, gegen die DHfK II, kam jedoch die erste deprimierende Niederlage. Zuviel Respekt vor den in Volleyballkreisen bekannten Namen der Gegner ließ die eigene spielerische Linie nicht finden. So ging das Treffen 0:3 verloren. Am nächsten Wochenende ging es nach Freital. Gegen die Stahlwerker, die im vergangenen Jahr in der Tabelle vor der HSG rangierten, kam es zu einem spannenden, auf hohem Niveau stehenden Spiel, das die Freitaler 3:1 für sich entschieden. Auch die jungen Spieler aus Meißen machten den Studenten einen Strich durch die Rechnung. Sie spielten unbestimmt und sehr variabel, während bei unserer Mannschaft einfach nichts klappen wollte. So ging auch dieses Spiel 3:0 verloren.

Am 7. November waren die SG Dynamo Karl-Marx-Stadt und der SC Leipzig II Gegner der HSG-Volleyballer. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde der SCL II klar mit 3:0 besiegt. In diesem Spiel verdienen die Angriffsleistungen von Wolfgang Benneberg und Hans Pfeil besonders gewürdigt zu werden.

Gegen die Karl-Marx-Städter war das Spiel noch bis zum 3. Satz vollkommen offen. Dann setzte sich die Routine der Dynamo-Spieler durch, und sie gewannen klar mit 3:1.

Insgesamt zeigte sich - die negative Punktbilanz nach sechs Spielen beweist es - diese Saison wird für unsere Volleyballer kein Zuckerlecken. Im Gegenteil, wenn die Klasse gehalten werden soll, gilt es die Form jedes Spielers zu verbessern und vor allem im Angriff schärfer zu werden.

Spitzenreiter

Die Volleyball-Damen unserer Universität spielen in der Bezirksliga groß auf. Nach Siegen über die Jugendmannschaft des SCL (3:1) und über Einheit Pädagogik II (3:0) wurde an diesem Wochenende auch die Mannschaft der HSG DHfK klar besiegt, 15:3, 15:5 und 15:1 lauteten die Satzergebnisse. Da Chemie Eilenburg nicht antrat, liegt die HSG Karl-Marx-Universität mit 6:0 Punkten und 18:3 Sätzen an der Spitze der Bezirksliga. In der Vorschlußrunde um den FDGB-Bezirkspokal siegte unsere Mannschaft über HSG DHfK und SCL Jugend und qualifizierte sich für die Endspiele, die am 12. Dezember im Pädagogischen Institut (Karl-Heine-Straße) durchgeführt werden.